E 1 NEU 1 Keine Zeit zum Warten beim Klimaschutz: Windenergie wieder flott machen

Antragsteller*in: Philipp Schmagold (Kiel KV)

Titel

Ändern in:
Keine Zeit zum Warten beim Klimaschutz: Windenergie wieder flott machen und Solarenergie kräftig anschieben!

Änderungsantrag zu E 1 NEU

Von Zeile 14 bis 21:

- ~~Die~~die derzeitige Teilfortschreibung Windenergie zügig zu einem erfolgreichen Ergebnis zu führen. Das schafft wieder eine Perspektive für ~~Bürger*innen~~Energiewender*innen und Unternehmen im Land.
- ~~Auf~~auf 2 Prozent der Landesfläche genügend Raum für Windenergienutzung vorzusehen, um die Klima- und Ausbauziele spätestens 2025 mit 10 GW Leistung Onshore auch umfänglich und zeitgerecht zu erreichen.
- ~~Den~~den Ausbau der Windenergie kontinuierlich im erforderlichen Umfang fortzusetzen. Dafür brauchen wir die Erteilung von Ausnahmegenehmigungen

Von Zeile 23 bis 27:

- ~~Die~~die komplizierten Repoweringauflagen zu überprüfen. Diese belasten den Wettbewerb unserer schleswig-holsteinischen Windkraftbetreiber~~I~~*innen. Die Überprüfung dient vor Allem auch der Rechtssicherheit der Planung.
- ~~Bereits ab dem kommenden Jahr~~rechtzeitig das nächste Regionalplanungsverfahren vorzubereiten. Ziel ist dabei, spätestens 2025 die der Windenergie zur

Von Zeile 29 bis 30 einfügen:

- Übereinkommens der UN-Klimakonferenz in Paris vom 12. Dezember 2015 anzupassen. Dazu werden 2% unserer Landesfläche nicht mehr ausreichen
- die Errichtung von Photovoltaik-Freiflächenanlagen zu erleichtern, indem in landschaftlich vorbelasteten Umgebungen wie unter Elektrizitäts-Freileitungen, angrenzend zu Umspannwerken, in Windparks, an Bundesstraßen, rund um Kläranlagen usw. und in einem 110m-Abstand dazu Solaranlagen gemäß EEG errichtet und betrieben werden dürfen. Dabei muss es unser Anspruch sein, dass diese zusätzlichen Solarkraftwerke neben dem Klima- auch dem Artenschutz dienen.

Begründung

Das EEG 2017 räumt den Ländern erstmals die Möglichkeit ein, die Flächenkulisse für die Errichtung von Solaranlagen zu erweitern. Baden-Württemberg hat das auch gemacht, sogar schon vor 2 jahren:

http://www.landesrecht-bw.de/jportal/?quelle=jlink&query=PhotFFA%C3%96V+BW&psml=bsbawueprod.psml&max=true&aiz=true

Damit Solarenergienutzung in der Freifläche der Artenvielfalt möglichst stark dienen, sind mehrere Faktoren zu beachten: https://www.erneuerbareenergien.de/archiv/energiewende-flaechensparsam-und-artenschutzfreundlich-beschleunigen-150-437-106602.html